

STELLENMARKT

Die Position: Lasst uns die Kita unter die Lupe nehmen!

Deutschland weiß zu wenig über die Qualität seiner frühkindlichen Bildung VON KATHARINA KLUCZNIK UND STEFAN FAAS



Katharina Kluczniok ist Professorin für frühkindliche Bildung und Erziehung an der FU Berlin

Die schlechten Ergebnisse der jüngsten Bildungstrend-Studie des IQB (Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen) stellen die Frage nach »guter Bildung« wieder neu – so wie Anfang der 2000er-Jahre infolge der Ergebnisse der ersten Pisa-Studien. Grundlegende Reformen werden angemahnt, insbesondere im frühkindlichen Bereich. Das ist auch richtig. Denn Untersuchungen zur Bedeutung der pädagogischen Qualität von Kitas und Krippen zeigen eindrücklich, dass sich diese nicht nur kurz-, sondern auch mittel- und langfristig auf den Bildungserfolg von Kindern auswirkt. Gemeint ist damit nicht eine Vorverlegung des schulischen Lernens. Vielmehr muss es darum gehen, die alltäglichen Spiel- und Routineaktivitäten bewusst als Bildungsgelegenheiten zu nutzen. Das jedoch passiert noch immer viel zu selten. So können zum Beispiel Mahlzeiten als Kommunikationsanlässe und das Spielen als Chance sozialen und kognitiven Lernens verstanden werden. Davon würden nicht nur unsere Kinder,

sondern auch die Fachkräfte profitieren. Denn auch das wissen wir aus vielen Studien: Wer mit der eigenen Arbeit zufrieden ist, weil sie eine hohe Qualität hat, verspürt weniger psychische Belastungen. Zudem ist Qualitätsentwicklung ein Hebel, um Personal längerfristig zu binden. Bildung im frühkindlichen Bereich systematisch voranzubringen, dafür gibt es eine zentrale Hürde: Wir wissen zu wenig über die Kita-Qualität. Aber nur auf einer validen Zahlenbasis ließe diese sich verbessern. Doch unser Wissen ist mehr als zehn Jahre alt. Die erste und bislang einzige deutschlandweite Untersuchung stammt aus dem Jahr 2010. Diese sogenannte Nubbek-Studie hat zum Teil besorgniserregende Ergebnisse offenbart. Danach fiel die pädagogische Qualität in unseren Kindergärten, Krippen und Tagespflegestellen im Schnitt nur mittelmäßig aus. Zugleich zeigte sie, dass es dem frühpädagogischen System nicht ausreichend gelungen war, sozial bedingte Ungleichheiten auszugleichen.

Nach über zehn Jahren Reformen und umfangreichen Investitionen – angefangen bei Bildungsplänen über die neuen akademischen Ausbildungsgänge bis hin zu Bundesprogrammen wie den »Sprach-Kitas« – ist es nun an der Zeit, zu klären, was inzwischen erreicht wurde und an welchen Stellen dringend nachgesteuert werden sollte. Ebenso wäre es interessant zu wissen, welchen Einfluss die mittlerweile hohe Quote von Kindern mit Einwanderungsgeschichte (circa 32 Prozent im Jahr 2021) hat. Eine Neuaufgabe der Nubbek-Studie muss drei Aspekte untersuchen: die für die Entwicklung der Kinder so wichtige Qualität der pädagogischen Prozesse (etwa des gemeinsamen Spielens), Informationen über die Fachkräfte (Ausbildung und Gesundheit) sowie solche zu den Kompetenzen der Kinder, also ihrem Sprachstand, ihrer sozial-emotionalen Entwicklung sowie ihrer Fähigkeit zur Selbstregulation. All diese Kompetenzen erleichtern nicht nur späteres Lernen in der Schule. Sie sind auch

notwendig, um familiäre Belastungen abzufedern, Kinderrechte wahrzunehmen und erst recht, um sich mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen – sei es nun Digitalisierung oder nachhaltige Entwicklung. In der Schule sind solche regelmäßigen Qualitätsmessungen selbstverständlich. In anderen Ländern wie England gilt das schon lange auch für das frühpädagogische Bildungssystem. In Deutschland dagegen schaut man im frühkindlichen Bereich fast ausschließlich auf die Rahmenbedingungen wie zum Beispiel auf die Gruppengrößen. Das aber reicht nicht aus. Den Autoren ist klar, dass Kompetenzmessungen bei kleinen Kindern sowie Messungen der pädagogischen Qualität von Einrichtungen immer noch auf Skepsis stoßen. Für diese Skepsis jedoch gibt es keinen Anlass. Wir brauchen eine neue Nubbek-Studie. Nur wenn wir den Status quo transparent machen, können wir auf allen Ebenen unseres Bildungssystems die richtigen Weichen stellen.



Stefan Faas ist Professor für Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt frühkindliche Bildung an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

ANZEIGE

STELLENMARKT

www.zeit.de/jobs



Aufgrund des Eintritts der beiden derzeitigen Stelleninhaber in den Ruhestand sucht die Stiftung Diakonie Oldenburg i.G. zum **01.01.2024** zwei Stiftungs-Vorstände (m/w/d):

Theologischer Vorstand (m/w/d) Kaufmännischer Vorstand (m/w/d)

Beide Positionen sind Vollzeitstellen und zunächst auf 6 Jahre befristet.

Ihre zentralen Aufgaben:

- Sie tragen die gesamt-unternehmerische Verantwortung und repräsentieren die Stiftung gegenüber Kirche, Politik und Öffentlichkeit.
- Sie übernehmen die Geschäftsführung unserer diakonischen Einrichtungen.
- Sie arbeiten vertrauensvoll mit Ihrer/m Vorstands-Kolleg*in, den Leitungen unserer diakonischen Einrichtungen und dem Aufsichtsrat zusammen.

Was erwarten wir von Ihnen?

- **Theologischer Vorstand:** Sie sind ordinierte/r Theolog*in mit sozialrechtlichen Kenntnissen und idealerweise mehrjähriger Berufserfahrung in der Sozialwirtschaft. Insbesondere verantworten Sie die theologisch-spirituelle Dimension in der strategischen Ausrichtung der Stiftung.
- **Kaufmännischer Vorstand:** Sie verfügen über einen wirtschaftswissenschaftlichen oder juristischen Hochschulabschluss sowie idealerweise mehrjährige Berufserfahrung in der Sozialwirtschaft. Insbesondere verantworten Sie die betriebswirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Dimensionen in der strategischen Ausrichtung der Stiftung.

Was können Sie von uns erwarten?

- Eine Tätigkeit, in der Sie sich mit Herz und Verstand aktiv für Menschen in der Region einsetzen können.
- Begeisterungsfähige und fachlich kompetente Mitarbeitende sowie eine zukunftsfröhliche ausgerichtete diakonische Organisation geben Ihnen die Möglichkeit zu gestalten und neue Ideen zu realisieren.
- Wir unterstützen Sie durch eine umfassende Einarbeitung mit Ihrer/m ebenfalls neu eingestellten Vorstands-kolleg*in durch die aktuellen Vorstände.
- Wir bieten Ihnen eine der Aufgabe angemessene Vergütung.

Ihr Interesse geweckt?

- Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **22.01.2023** an unsere Personalberaterin Frau Katrin Huber.
- Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Herrn Thomas Feld, Theologischer Vorstand, und Herrn Uwe K. Kollmann, Kaufmännischer Vorstand.
- Die Kontaktdaten finden Sie unter: www.dw-ol.de/stellenprofil oder QR-Code

Neugierig geworden?

Das umfassende Stellenprofil beider Aufgabenbereiche sowie die Kontaktdaten finden Sie unter: www.dw-ol.de/stellenprofil



INA.KINDER.GARTEN ist ein freier Träger von 20 Kindertagesstätten mit über 2000 Plätzen und ca. 550 Mitarbeitenden in Berlin. Unsere Trägerschwerpunkte sind Gesundheit, Ernährung, Diversity und Gender.

Die Leitlinie für Bildung und Erziehung ist der Situationsansatz, nach dessen Grundsätzen wir das Berliner Bildungsprogramm pädagogisch umsetzen.

INA.KINDER.GARTEN sucht zum Sommer 2023 eine **Nachfolge der Geschäftsführung** (m/w/d)

Der/Die GF ist eine Führungspersönlichkeit mit breiter Managementenerfahrung, großer Nähe zum pädagogischen Arbeiten und strategischem Denken und Handeln. Eine Visionär:in und Motivator:in für Themen und Trends der Zukunft im gesellschaftlichen und politischen Wandel.

Hauptverantwortlichkeiten

- Strategische und operative Steuerung und Führung des Trägers
- Führen der Abteilungsleitungen und Regionalleitungen
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Gesellschafterinnen und Bericht an den Beirat
- Pflege der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit strategischen Partnern und der Politik

Erfahrungsdimensionen

- Akademischer Abschluss, betriebswirtschaftliche oder pädagogische Ausrichtung
- Mehrjährige Managementenerfahrung, gerne im gemeinnützigen Bereich
- Unternehmerisches Arbeiten mit hohem Eigenantrieb
- Idealerweise Erfahrungen im Bereich Kindertagesbetreuung oder anderen sozialen Bereichen
- Entscheidungsfreude, Kommunikationsstärke und Begeisterungsfähigkeit

Bei Interesse und entsprechender Qualifikation freuen wir uns über Ihre Bewerbung und ein persönliches Vorabgespräch mit Ihnen.

bewerbung.geschaeftsuehru@inakindergarten.de

INA.KINDER.GARTEN gGmbH
Wilhelm-Kabus-Straße 42 – 44
10829 Berlin
Tel: +49 30 – 609 77 89 0
www.inakindergarten-karriere.de

Broschüre Nachfolge Geschäftsführung



Beim Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland ist im Referat V H – Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung III – im Pädagogischen Austauschdienst (PAD) am **Dienstag, den 12.01.2023** die nachstehend aufgeführte Stelle unbefristet zu besetzen:

Referentin / Referent (w/m/d)

EG 13 TV-L
Kennziffer: 124/22
mit 100 % der Wochenarbeitszeit (derzeit 39,4 Stunden).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail in PDF-Form **bis zum 12.12.2022** an bewerbungen@kmk.org. Die E-Mail darf nicht größer als 10 Megabyte sein und sollte nicht mehr als 3 Dateien enthalten. Bitte formulieren Sie den Betreff dabei folgendermaßen: **124/22, Nachname, Vorname**. Wir behalten uns vor, E-Mails mit einer anders formulierten Betreffzeile nicht zu berücksichtigen.

Zum 1.10.2023 wird die Stelle als

Geschäftsführer*(in) (m/w/d) für das „Bayerische Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen“

Das „Bayerische Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen“ ist ein Zusammenschluss von bayerischen zivilgesellschaftlichen Kräften, Religionsgemeinschaften, Staat und Kommunen, das sich seit 2005 gegen alle Formen von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in der Mitte der Gesellschaft engagiert und entsprechende Aktionen initiiert und koordiniert. Zum 1.10.2023 wird die Stelle als **Geschäftsführer*(in) (m/w/d)** für das „Bayerische Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen“ am Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad (Oberfranken) neu besetzt.

Bewerbungsschluss: **31.01.2023**

Vollständige Ausschreibungsunterlagen unter: www.ebz-alexandersbad.de/buendnis



Die Stadtverwaltung Braunschweig mit fast 4.000 Beschäftigten bietet attraktive, anspruchsvolle und zukunftssichere Arbeitsplätze, auf denen Sie Verantwortung für das Leben in der Löwenstadt übernehmen können.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist der folgende Dienstposten zu besetzen:

Stadträtin oder Stadtrat (m/w/d) für das Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

(BesGr. B 6)

– Kenn-Nr. 2022/363 –

Nähere Informationen finden Sie unter www.braunschweig.de/stellenausschreibung



Die Technische Hochschule Aschaffenburg ist eine aufstrebende und familiengerechte Hochschule im Rhein-Main-Gebiet. Wir zeichnen uns durch hervorragende Studienbedingungen, Praxisorientierung, hohe Qualität und exzellente Leistungen in Forschung, Lehre, Transfer und Weiterbildung aus. Wir leben eine persönliche und lebendige Lern- und Diskussionskultur auf dem Campus als einem Ort der Begegnung. Wir kooperieren mit der Wissenschaft und mit Unternehmen im In- und Ausland und fördern den eigenen wissenschaftlichen Nachwuchs. Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

W2-Professur - Immobilienprojektmanagement und nachhaltige Bestandsentwicklung

m/w/d | BesGr. W2 BayBesG | Kennziffer: iim-w-15a
Fakultät Wirtschaft und Recht | zum **01.03.2023**

Die vollständigen Ausschreibungen sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.th-ab.de/professuren



- ➡ Kollegiale Unterstützungskultur
- ➡ Lebendiger Austausch mit Studierenden
- ➡ Moderne Ausstattung
- ➡ Verwirklichung im eigenen Fach
- ➡ Wissenschaftliche Nachwuchsförderung
- ➡ Attraktiver Campus
- ➡ Gestaltungsspielraum
- ➡ Zertifizierte familiengerechte Hochschule
- ➡ Internationalität

Über 1.000 anspruchsvolle Stellen auch online!
ZEIT ONLINE Stellenmarkt

Im Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik an der FH Aachen ist folgende unbefristete W2-Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen

Professur „Verteilte Systeme“

(Kennziffer: P-05-666)

Ansprechpartner: Prof. Dr.-Ing. Thomas Dey,
Tel. 0241 6009-52146

Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite der FH Aachen unter folgendem Link: fhac.de/stellen

Wir freuen uns auf Ihre **Online-Bewerbung** bis zum **1. Januar 2023.**

b.tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg

An der Fakultät Wirtschaft, Recht und Gesellschaft der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

PROFESSUR (W3) Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung

mit forschungsbezogener Ausrichtung zu besetzen.

Weitere Informationen und Hinweise zum Stellenangebot finden Sie unter www.b-tu.de/stellenangebote

Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

ZEIT STELLENMARKT

Crossmedial gespielt: Ihre Ausschreibung

Jede Stellenanzeige im ZEIT STELLENMARKT finden Sie auch digital auf jobs.zeit.de und bei academics.

